

# Weinbacher Wandervogel



2020



Weinbacher Wandervogel

Klein-Weinbach 11

35796 Weinbach/Taunus

[www.weinbacher-wandervogel.net](http://www.weinbacher-wandervogel.net)



[bund@weinbacher-wandervogel.net](mailto:bund@weinbacher-wandervogel.net)

0170 2445 467 (Andreas)

[andreas.wwv@t-online.de](mailto:andreas.wwv@t-online.de)

IBAN: DE57 5019 0000 0000 7842 22

BIC: FFVBDEFF | Frankfurter Volksbank



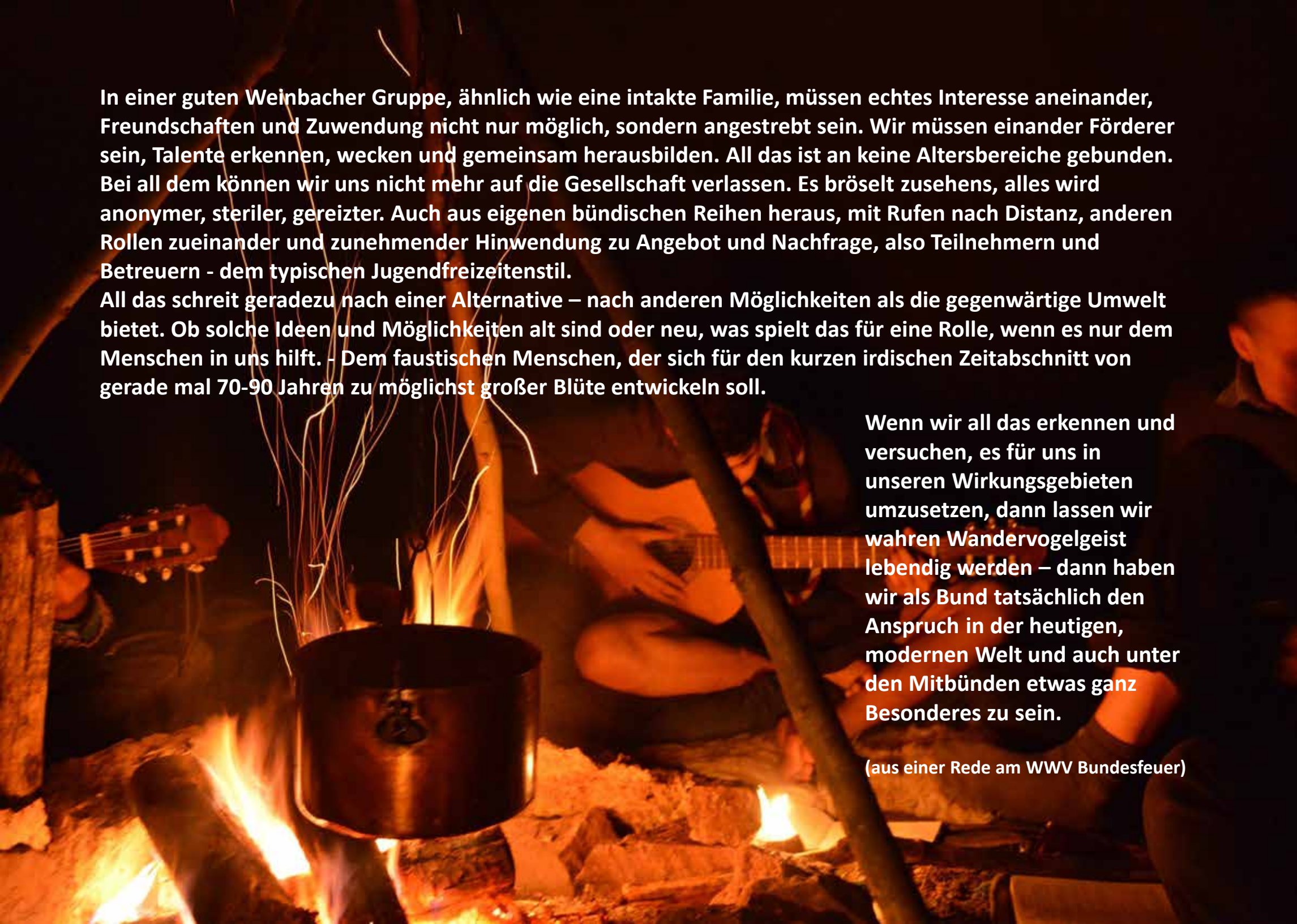
Niemand ist stärker als der  
Träumer, der sich den Taten  
zuwendet.

Ernst Jünger



# Januar 2020

<b>Mi</b>	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr							
<b>1</b>	2	3	4	<b>5</b>	6	7	8	9	10	11	<b>12</b>	13	14	15	16	17	18	<b>19</b>	20	21	22	23	24	25	<b>26</b>	27	28	29	30	31



In einer guten Weinbacher Gruppe, ähnlich wie eine intakte Familie, müssen echtes Interesse aneinander, Freundschaften und Zuwendung nicht nur möglich, sondern angestrebt sein. Wir müssen einander Förderer sein, Talente erkennen, wecken und gemeinsam herausbilden. All das ist an keine Altersbereiche gebunden. Bei all dem können wir uns nicht mehr auf die Gesellschaft verlassen. Es bröseln zusehens, alles wird anonym, steriler, gereizter. Auch aus eigenen bündischen Reihen heraus, mit Rufen nach Distanz, anderen Rollen zueinander und zunehmender Hinwendung zu Angebot und Nachfrage, also Teilnehmern und Betreuern - dem typischen Jugendfreizeitstil.

All das schreit geradezu nach einer Alternative – nach anderen Möglichkeiten als die gegenwärtige Umwelt bietet. Ob solche Ideen und Möglichkeiten alt sind oder neu, was spielt das für eine Rolle, wenn es nur dem Menschen in uns hilft. - Dem faustischen Menschen, der sich für den kurzen irdischen Zeitabschnitt von gerade mal 70-90 Jahren zu möglichst großer Blüte entwickeln soll.

Wenn wir all das erkennen und versuchen, es für uns in unseren Wirkungsgebieten umzusetzen, dann lassen wir wahren Wandervogelgeist lebendig werden – dann haben wir als Bund tatsächlich den Anspruch in der heutigen, modernen Welt und auch unter den Mitbänden etwas ganz Besonderes zu sein.

(aus einer Rede am WWV Bundesfeuer)


Die Erde schenkt uns mehr  
Selbsterkenntnis als alle Bücher, weil sie  
uns Widerstand bietet. Und nur im Kampf  
findet der Mensch zu sich selbst.

Antoine de Saint-Exupéry



## Februar 2020

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29

A group of about seven people are in a snowy forest, working together to set up a large, dark-colored tarp or tent structure. They are dressed in winter clothing. The ground is covered in snow and fallen leaves. The background shows tall trees, some evergreen and some bare, under a bright sky. The scene is outdoors and appears to be a campsite or a temporary shelter in a winter setting.

**Bund und Gruppe und vorallem Fahrten werden von uns nicht bewusst aus pädagogischen oder gesundheitsförderlichen Gründen initiiert oder „gemacht“, sondern von denen, die dabei sind gelebt. Das ist vielmehr, als irgendwelches „Anbieten“ oder bloße „Teilnahme“, denn es setzt von Anfang an mittuendes Engagement aller voraus und lebt von der gemeinsamen Gestaltung.**

**Deshalb verschließen sich Bund, Horte und auch Fahrtengruppe weitgehend den sich ständig dem jeweiligen Mainstream anpassenden und irgendwo außen erdachten Konzepten, auch, wenn diese „gut gemeint“ sind oder wissenschaftlich oder (viel schlimmer!) ideologisch gerade auf der Höhe der Zeit scheinen. Wesentlich für unser Tun ist vielmehr eine Ganzheitlichkeit, die tatsächlich den ganzen Menschen mit all seinen Facetten und die eigenen, selbst erkannten Bedürfnisse umschließt und das dies dann tatsächlich auch GELEBT wird.**

(aus dem Auftakt-Artikel des neuesten Leiermann 36)

Nur wer selbst brennt,  
kann Feuer in anderen  
entfachen.

Augustinus



# März 2020

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

**W**as war es, was die Jungen in die Wälder trieb, zu nächtlichen Feuern, an denen sie seltene Lieder sangen, die sie niemand gelehrt hatte und die niemand kannte?

Was bewegte sie, wenn sie um die Flamme stehen, mit ihren Gesängen und Sprüchen, als wollten sie drohen mit ihrem eigenen Dasein?

Und ihr Haar war noch naß und hing in Strähnen herab, weil sie eben noch in einem schwarzen Waldsee gebadet hatten, und sie stehen so nahe am Feuer, daß die Haare versengen an ihren bloßen Beinen, in die Dornen und Trotz Wunden gerissen haben, die noch bluten, und sie weichen keinen Schritt. Was ist mehr daran, als Jugend oder Schönheit oder der Zauber der Zukunft?

Fred Schmid (Graues Chorps)





Eine gute und interessante Fahrt geht ins Abenteuer – und nicht auf einen umgrenzten Lagerplatz mit schon im Voraus komplett zusammengestelltem Programm und betreuenden Erwachsenen.



# April 2020

Karfreitag Ostermontag

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

**Nur ein erfülltes Leben gibt einem Menschen wirklich Wert und Festigkeit in seinem Wesen, nicht Bildung oder feine Lebensart, oder was wir sonst noch für wichtig halten – nur ein erfülltes Leben.**

**Ein Mensch muß ins Ganze wachsen wie ein Baum, der sich streckt bis zum Äußersten seiner Gestalt und keinen Zweig seiner Krone verkümmern läßt, den ihm der Himmel zu tragen erlaubt.**

Karl Heinrich Waggerl  
(österreichischer Dichter)



Der Reichtum des Lebens liegt im Erkennen und Erleben des Augenblicks.

Walter Reisberger



# Mai 2020

1. Mai

Christi Himmelfahrt

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



**Es gibt mittlerweile schon eine größere Zahl wissenschaftlicher Studien die belegen, dass Musik, insbesondere aktives Musizieren, wie Singen und das Spielen eines Instruments, einen positiven Einfluss auf die geistige Entwicklung junger Menschen hat. Belegt ist auch, dass der Aufenthalt in der freien Natur nicht nur das Denken und Kreativität fördert, sondern ganz besonders auch prosoziale Motive und Verhaltensweisen. Zudem reduziert Naturerleben nachweislich Stress und die Auftretenswahrscheinlichkeit psychischer Erkrankungen. Und auch körperliche Ertüchtigung hat insbesondere dann, wenn es Bewegungen in der freien Natur, ist, einen schon vielfach nachgewiesenen deutlich positiveren Effekt auf die Gesundheit als Bewegung drinnen, z.B. in der Halle oder im Kraftraum. - Wir sind bei all unserem Tun fast immer draußen...**

Eine Gemeinschaft ist nicht  
die Summe von Interessen,  
sondern die Summe an  
Hingabe.

Antoine de Saint-Exupéry



## Juni 2020

Pfingsten

Fronleichnam

<b>Mo</b>	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	<b>Do</b>	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	<b>So</b>	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

**Manchmal geht auch etwas schief, das ist das Risiko, wenn man etwas selbst macht, selbst ausprobiert, nicht nur Zuschauer ist.**

**Beim Versuch die Falado II an einer Tonne festzumachen fiel der Enterhaken über Bord. In solchen Situationen muß man schnell reagieren und manchmal auch für sich allein schnelle Entscheidungen fällen. Erik und ich haben wohl dasselbe gedacht und sind gemeinsam hinterhergesprungen. Blöde nur, dass wir schon für den Landgang komplett angezogen waren...**

**Soetwas und ähnliches passiert auf einer „richtigen“ Fahrt oft. Mitunter kommt es schnell ganz anders als ursprünglich geplant oder gedacht. Wann immer es geht beraten wir natürlich zusammen und finden gemeinsam eine Entscheidung. Meistens sind dabei nicht alle beteiligt, denn nicht jeden interessiert immer alles, aber man lernt viel dabei – vorallem auch selbständig zu werden – und zu denken!**

Silas

Wer vom Ziel nicht weiß,  
kann den Weg nicht haben.

Christian Morgenstern



## Juli 2020

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Eigentlich war es ein ganz ruhiger Tag. Doch urplötzlich kam heftiger Wind auf und dann ging auf einmal alles ganz schnell...

Aus dem Sturm wird innerhalb von Minuten ein richtiger Orkan. „Das ist eine Bora“, schrie Hajü, den man kaum noch verstehen kann, obwohl er ja direkt vor uns steht. Die Worte werden einfach weggeweht. Wir sind jetzt alle vor dem Ruderstand versammelt und Hajü hat selbst das Steuer übernommen. „Holt den Anker ein, schnell!“ Das machen wir und müssen uns dabei gut festhalten, denn das Schiff liegt mittlerweile ziemlich schräg. Der Windmesser ist am Endausschlag, Windstärke 12, da ist die Skala roteingefärbt, Orkan!

„Wir müssen unbedingt in die Bucht hinter der Landzunge“, schreit Hajü gegen den Sturm an. Die Maschine läuft Vollgas, die Falado II liegt schräg im Wasser. Eine Welle schlägt über das Schiff. Noch vor einer halben Stunde sind wir geschnorchelt, da gab es überhaupt keine Wellen. „Was ist mit dem Anker?“, ruft Hajü.

Vorne am Deck hantieren sie zu zweit an der Winde. Doch sie schafft es nicht den Anker hochzuziehen. Hajü wird etwas nervös; „Was ist da vorne los?“.

Das Problem ist ein altes Fischernetz, in dem sich der Anker verfangen hat und das nun mit vom Grund hochgezogen wird. Dafür ist die Winde zu schwach. Das Netz wird seitlich am Schiff mitgezogen. Wenn es nur bloß nicht in die Schraube gerät, dann hätten wir ein richtiges Problem: Manövrierunfähig bei Orkan so dicht an der Küste...

„Wir brauchen schnell ein scharfes Messer“. Aydin und ich gehen mit nach vorne. Wir müssen uns gut festhalten, noch immer schlagen Wellen hoch bis aufs Schiff und das liegt noch immer ziemlich schräg. Gemeinsam versuchen wir das Netz irgendwie zu fassen und versuchen es so gut wir können nach oben zu ziehen. Dann beugen sich Nick und Andreas tief über die Bordwand und versuchen liegend und sich dabei irgendwie festhaltend das Netz durchzuschneiden. Endlich gelingt es den beiden das Netz tatsächlich abzuschneiden. Es rauscht wieder nach unten ins Meer und – wir haben Glück, es verheddert sich nicht in der Schraube.

Erik





Potentiale zu entfalten heißt nichts weniger, als gemeinsam über sich hinauszuwachsen.

Das heißt, wir sind nur innerhalb einer Gemeinschaft in der Lage, die in uns angelegten Potentiale zu entfalten. In einer Gemeinschaft, der wir uns zugehörig, geborgen und sicher fühlen.

Prof. Dr. med. Gerald Hüther (Neurobiologe und Autor)



## August 2020

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Man ging auf Fahrt, weil man „erfahren“ hatte und immer wieder erfuhr, daß auf diesen Fahrten in Gemeinschaft eine Fülle des Lebens zu gewinnen war, wie sie sich sonst kaum irgendwo fand.

Ludwig Liebs





Als wir schließlich, durch den waagrechten Regen während der Fahrt, alle bis auf die Haut klatschnass geworden und durchfrozen nach fast einer Stunde wieder vom Dach geklettert sind, haben uns unsere beiden Chauffeure in ihrem Campingmobil noch einen Tee gekocht. Selten hat ein heißes Getränk so gutgetan. Bela

# September 2020

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Da wir inzwischen schon ziemlich nass waren, wollten sie uns nicht ins Innere des Wohnmobils lassen und sagten, wir sollten alle aufs Dach klettern. Dort konnten wir uns jeweils am Rand auf den Dachgepäckträger setzen und die Beine nach unten baumeln lassen. Am Anfang hat das ganz gut funktioniert und hat auch Spaß gemacht, aber später, als wir von dem Feldweg wieder auf die Straße gekommen sind, mussten wir wegen der Stromleitungen ziemlich aufpassen, weil sie ziemlich tief hingen. Das gestern durch einen Stromschlag getötete Schaf war uns allen noch gut in Erinnerung. Wir haben auf das Autodach getrommelt und die Schweizer haben angehalten. „Ja, ja, wir passen schon auf! Wenn die Leitungen zu tief hängen halten wir an.“ Na ja, ganz wollten wir uns nicht darauf verlassen und haben selbst die Straße vor uns gut im Blick gehalten.

Nach vorne schauen war aber nicht einfach, denn der Regen peitschte uns ganz schön ins Gesicht und das Wasser drang langsam durch alle Ritzen in den Jacken bis auf die Haut, die Hosen waren sowieso schon richtig nass. Einmal mussten wir halten und die Straße freiräumen, weil der heftige Regen eine kleine Gerölllawine ausgelöst hatte und die Fahrbahn voller Steine und Felsen lag.

Bela



Ein unbeschreiblich holdes Sehnen  
Trieb mich durch Wald und Wiesen  
hinzugehn,  
und unter tausend heißen Tränen  
fühlt ich mir eine Welt erstehn.

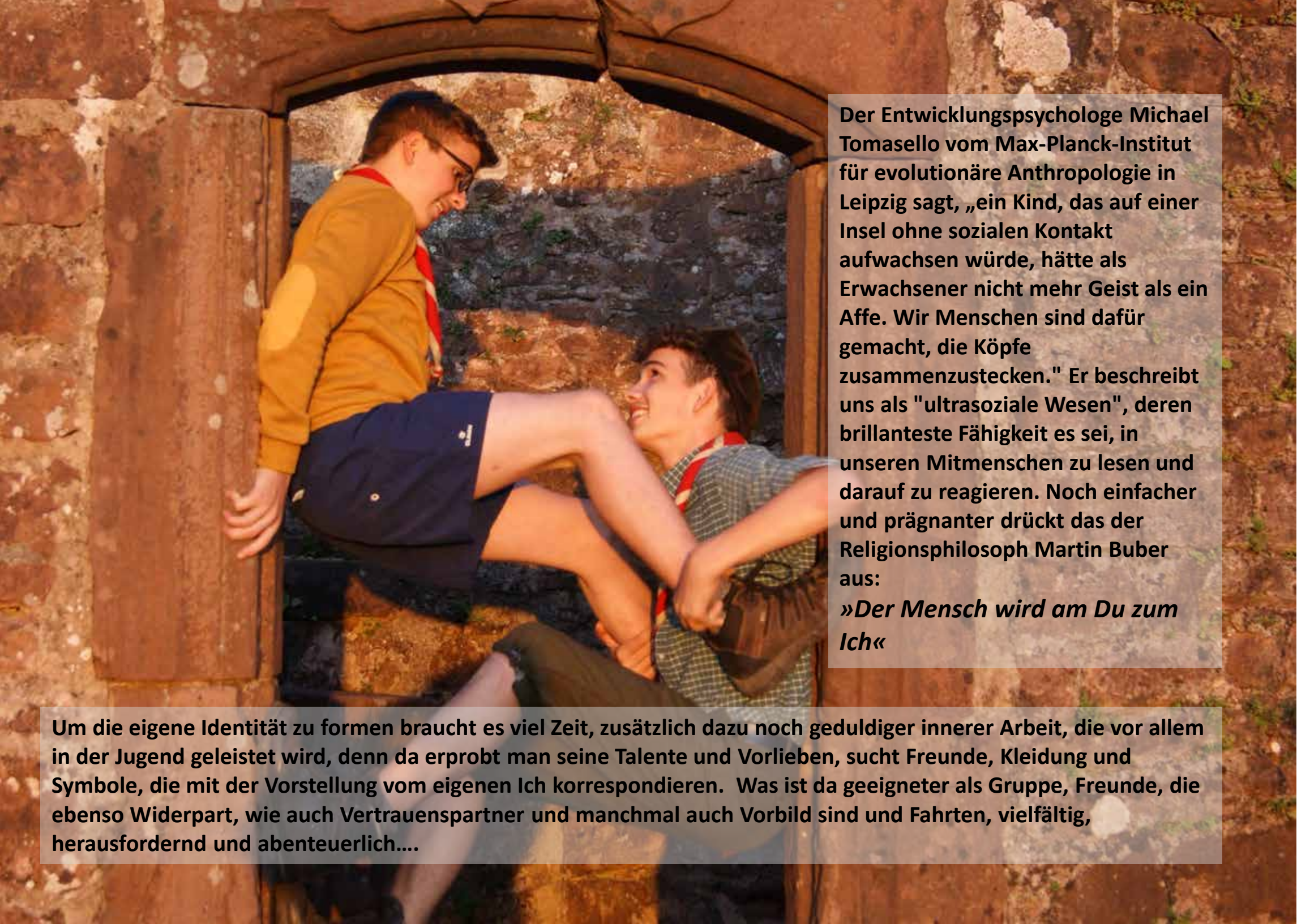
Goethe (Faust)



# Oktober 2020

Tag der deutschen Einheit

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Der Entwicklungspsychologe Michael Tomasello vom Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig sagt, „ein Kind, das auf einer Insel ohne sozialen Kontakt aufwachsen würde, hätte als Erwachsener nicht mehr Geist als ein Affe. Wir Menschen sind dafür gemacht, die Köpfe zusammenzustecken.“ Er beschreibt uns als "ultrasoziale Wesen", deren brillianteste Fähigkeit es sei, in unseren Mitmenschen zu lesen und darauf zu reagieren. Noch einfacher und prägnanter drückt das der Religionsphilosoph Martin Buber aus:

*»Der Mensch wird am Du zum Ich«*

Um die eigene Identität zu formen braucht es viel Zeit, zusätzlich dazu noch geduldiger innerer Arbeit, die vor allem in der Jugend geleistet wird, denn da erprobt man seine Talente und Vorlieben, sucht Freunde, Kleidung und Symbole, die mit der Vorstellung vom eigenen Ich korrespondieren. Was ist da geeigneter als Gruppe, Freunde, die ebenso Widerpart, wie auch Vertrauenspartner und manchmal auch Vorbild sind und Fahrten, vielfältig, herausfordernd und abenteuerlich....

"Ein Vorsprung im Leben hat,  
wer da anpackt, wo die  
anderen erst mal reden"

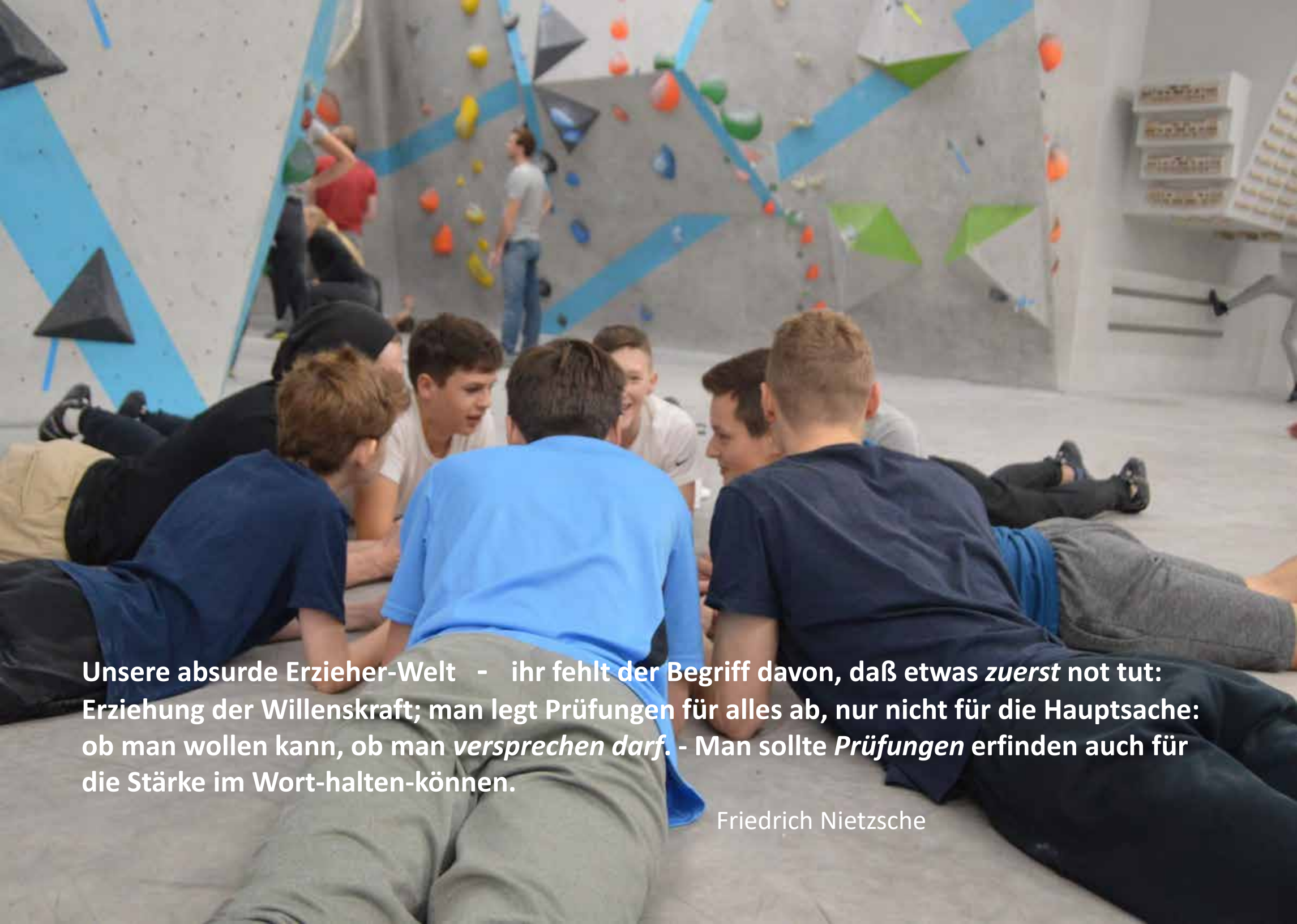
John F. Kennedy



# November 2020

1. Advent

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



**Unsere absurde Erzieher-Welt - ihr fehlt der Begriff davon, daß etwas *zuerst* not tut: Erziehung der Willenskraft; man legt Prüfungen für alles ab, nur nicht für die Hauptsache: ob man wollen kann, ob man *versprechen darf*. - Man sollte *Prüfungen* erfinden auch für die Stärke im Wort-halten-können.**

Friedrich Nietzsche





Und wenn Du mich fragst: "Soll ich jenen dort aufwecken oder schlafen lassen, damit er glücklich sei", so würde ich dir antworten, daß ich nichts über das Glück weiß.  
 Aber würdest du deinen Freund schlafen lassen, wenn ein Nordlicht am Himmel stünde? Keiner darf schlafen, wenn er es kennenlernen kann. Und gewiß liebt jeder seinen Schlaf und wälzt sich wohlig darin; du aber, entreiß ihm seinem Schlaf, damit er *werde*.

Antoine de Saint-Exupery

# Dezember 2020

Weihnachten

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

„Wir brauchen  
Gemeinschaften, deren  
Mitglieder einander  
einladen, ermutigen  
und inspirieren, über  
sich hinauszuwachsen.“

Prof. Dr. med. Gerald Hüther  
Neurobiologe und Buchautor

